

Viertes Kapitel.

Von der Schaffschur.

- 1) Von der Zeit und dem Orte der Schur.
- 2) Beschreibung der Esquileoß.
- 3) Ordnung, welche bei der Schaffschur beobachtet wird.
- 4) Von den Arbeitern dabei.
- 5) Dauer der Schur.

Der Bewohner der fruchtbaren Ebenen erwartet mit Ungeduld den Augenblick, den Lohn seiner Arbeit einzuernnden. Die Freude erscheint auf den Hügeln, dann, wann man die reiche Frucht des Weinstocks einernndet; dieselbe Empfindung erwacht in der Seele des Schäfers, wenn seine Heerden ihm ihre kostbare Ausbeute zum Lohn für seine Sorgfalt darbieten.

In Spanien ist die Zeit der Schaffschur das Signal der Vergnügungen. Glückselig wären die reichen Eigenthümer, hätten sie an dieser Art von Freude Geschmack. Aber ihre Seele wird nur durch den Anblick des Goldes und der erkünstelten Freuden, welche dasselbe gewährt, bewegt. Das müßige und eintönige Leben der Hauptstadt lähmt die Thätigkeit ihres Geistes. Sie sind unfähig die Reize der Natur zu empfinden und
den